

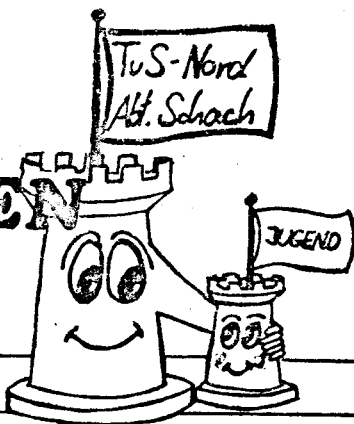
UNTERRATHER SCHACH-NOTIZEN

Berichte aus der Schachabteilung
des TuS Düsseldorf-Nord e.V.

Jahrgang 2

Im Herbst 1979

Nr. 12



5 JAHRE SCHACH IN UNTERRATH

Also, wie das alles angefangen hat, wollen Sie wissen?

Am Anfang stand der Mensch, oder eigentlich waren es zwei. Der eine hieß Dieter Knode und war Vereinswirt (ist er heute noch, obschon er Geld für sein Bier nimmt). Und der andere hieß Erich Hefner, aber der kommt gleich dran.

So! hat sich der Dieter Knode gesagt und sich fünf Kisten gekauft. Sie wissen schon, welche ich meine: wenn man die aufklappt und herumdreht, sind es Schachbretter und nachher kann man immer die Figürchen in das Samtfutter reindrücken.

So, jetzt kommt der Erich Hefner. Das war der, der immer dafür gesorgt hat, das Donnerstagabend hinten in der Disco das Licht brannte, es schön warm war und auch jemand was zu trinken brachte. Ja, dann hat er auch immer schön aufgepast, daß die Figürchen ins Samtfutter kamen und den ganzen lockeren Schachhaufen hat er ein wenig zusammengehalten, auch, als wir über eine Umkleidekabine (!) in den kleinen Kellerraum landeten.

Und dann hatte Erich Hefner eine Idee, oder hatte er sie schon früher. Auf jeden Fall war die Sache ganz schön schlau eingefädelt. Kleine Weihnachtsfeier im Keller, mit allem Drum und Dran. Richtig schön familiär und romantisch. PR sagt man heute dazu, oder so. Jedenfalls sitzen wir so ahnungslos herum und feiern, in der einen Hand ein Gläschen Bier und die andere voll Spekulatius. Ja, und dann sind wir plötzlich ein Schachclub, mit Vorsitzendem, Kassierer, Programm und 9 Mitgliedern (Erich Hefner, Manfred und Helga Bohnen, Reiner Heck, Jakob Friesen, Udo Hüser, Frank Schmidt, Max Parakenings und Jupp Duisberg)

Und dann ging's los. Schach, Schach und nochmal Schach. Ekelhaft. Man sieht ja, was dabei herausgekommen ist. Manchmal viermal die Woche rennen so ca. 60 Mann zum TuS und spielen Schach. Natürlich nicht immer so viel und so oft, aber immerhin, jedes Jahr hängen sie diese Urkunden an die Wand. Wie das aussieht.

Sollen besser angeln gehen oder fernsehen.
Oder Weihnachten feiern. Wie? Ach so.

Frohe Weihnachten, wünscht die Redaktion.
Und auf die nächsten fünf Jahre.

DIE ERSTE

TuS-Nord I - Benrath III 6 1/2 : 1 1/2

Ein Gegner zum Üben zum Auftakt der Saison? Keineswegs. Zwar gibt das Ergebnis deutlich die Überlegenheit wieder, jedoch wie ernst man diesen Kampf nahm, kann man daraus entnehmen, daß für den mit der Jugend verreisten Markus Westphal gleich mit Gerhard Montag ein Joker in die Erste aufrückte. Trotzdem, es wurde ein gelungener Start.

Es spielten:

| | | | | |
|---------------|-----|-------------|-----|---------|
| 1. Schlink | 118 | - Welski | 159 | 1/2:1/2 |
| 2. Dolle | 119 | - Boldt | 172 | 1 : 0 |
| 3. Jung | 125 | - Hillus | 208 | 1 : 0 |
| 4. Liesenfeld | 131 | - Rotteveel | 191 | 1/2:1/2 |
| 5. Butzmühlen | 131 | - Tech | | 1 : 0 |
| 6. Pörzgen | 163 | - Kölsch | 213 | 1 : 0 |
| 7. Noelle | 141 | - Gröneges | 208 | 1 : 0 |
| 8. Montag | 148 | - Postinett | 216 | 1/2:1/2 |

Es spielten die anderen:

| | | |
|--------------|---------------|-----------|
| SG D.dorf IV | - Hochdahl I | 2,5 : 5,5 |
| Kaarst I | - DSG Roch. V | 4 : 4 |
| Hilden III | - Dernd. III | 5,5 : 2,5 |
| Frei: SFD I | | |

SFD Süd I - TuS-Nord I 3 1/2 : 4 1/2

In den letzten Jahren konnte man mit dem SFD Süd eine Entwicklung beobachten, die der des TuSDüsseldorf-Nord sehr ähnlich ist. Im Süden, wie im Norden handelt es sich um sehr junge Schachgruppen, die aber durch intensive Vereinsarbeit und Zielstrebigkeit den Weg nach oben suchten, um einer breiteren Masse von Schachspielern ebenfalls gute Spielmöglichkeiten zu schaffen. Diese Basis ist im Endeffekt für eine erfolgreiche Zukunft unerlässlich. Aus den bisherigen Vergleichen zwischen beiden Vereinen konnte man noch keine Schlüsse ziehen, da die beiden ersten Mannschaften noch nicht gegeneinander antraten. Nun war es endlich soweit und es wurde erwartungsgemäß knapp. Mit saffund schreibe: 4 Hängepartien trennten sich die Mannschaften beim Stande von 3:1 für den TuS.

In den den ausstehenden Partien war für den TuS einiges drin, sodaß man sich schließlich an den Brettern 1-3 auf Remis einigte und das 5. Brett verloren gab.

Da auch andere Vereine dieser Gruppe fleißig waren und wir im November pausierten, dürfen wir leider nicht an der Tabellenspitze glänzen

Es spielten:

| | | | | |
|------------------|-----|---------------|-----|---------|
| 1. Urhahn | 108 | - Schlink | 118 | 1/2:1/2 |
| 2. Briskorn | 140 | - Dolle | 119 | 1/2:1/2 |
| 3. Dr. Bauriedel | 156 | - Jung | 125 | 1/2:1/2 |
| 4. Poppich | | - M. Westphal | 146 | 1 : 0 |
| 5. Dr. Tillinski | 145 | - Butzmühlen | 131 | 1 : 0 |
| 6. Vonderhagen | | - Pörzgen | 163 | 0 : 1 |
| 7. Hochschon | 182 | - Montag | 148 | 0 : 1 |
| 8. Pudelko | 163 | - Pilz | 161 | 0 : 1 |

So spielten die anderen:

| | | |
|--------------------------------|----------------|-----------|
| DSG Rochade V | - Hilden III | 2,5 : 5,5 |
| Hochdahl I | - Kaarst I | 5 : 3 |
| Benrath III | - SG D.dorf IV | 1,5 : 6,5 |
| spielfrei: Derendorf /Rath III | | |

Fortsetzung "Die Erste"

Was brachte uns der dritte Spieltag?

Überhaupt nichts, denn wir hatten Pause.

So spielten die anderen:

| | | | |
|------------------------------------|-----|-------|---------------------|
| SG Düsseldorf IV - SFD Süd I | 2,5 | : 5,5 | |
| Kaarst I - Benrath III | 8 | : 0 | Entsch. Spielleiter |
| Hilden III - Hochdahl I | 4,5 | : 3,5 | |
| Derendorf/Rath III - DSG Rochade V | 4 | : 4 | |

Die Tabelle der 2. Bezirksklasse nach dem 3. Spieltag:

| | | |
|---------------------|---|-------|
| 1. Hilden III | 3 | 6 : 0 |
| 2. TuS-Nord I | 2 | 4 : 0 |
| 3. Hochdahl I | 3 | 4 : 2 |
| 4. Kaarst I | 3 | 3 : 3 |
| 5. SFD Süd I | 2 | 2 : 2 |
| 6. SG D.dorf IV | 3 | 2 : 4 |
| DSG Rochade V | 3 | 2 : 4 |
| 8. Derend./Rath III | 2 | 1 : 3 |
| 9. Benrath III | 3 | 0 : 6 |

Am 9.12.79, also nach Redaktionsschluß spielen:

Hochdahl I - Derend./Rath III

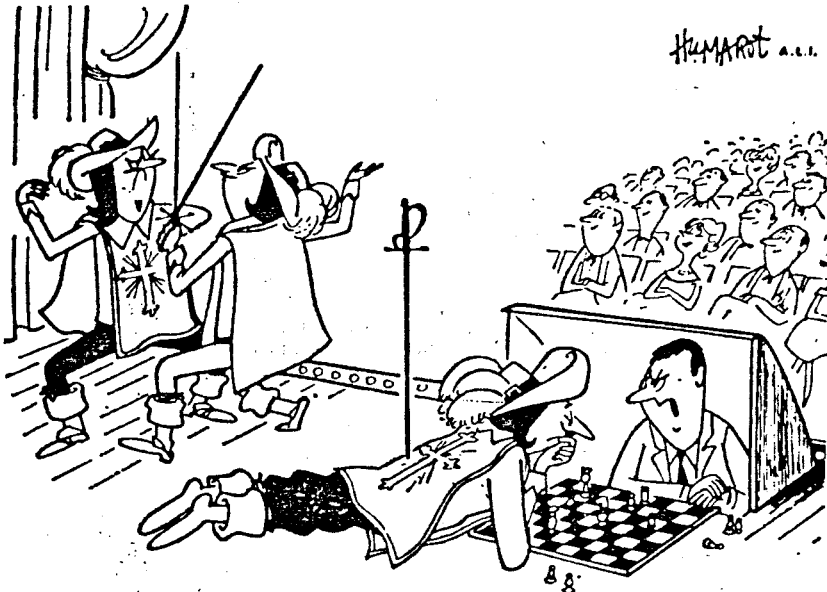
Benrath III - Hilden III

SFD I - Kaarst I

TuS Nord I - SG D.dorf IV

75 : 05 !

Sie können die Ergebnisse eintragen und in die obige Tabelle einrechnen. Sicherlich werden Sie feststellen, daß wir im Falle eines Sieges über die SG immer noch nicht die Spitze haben, denn Hilden III läßt sich in Benrath nichts vom Brot klauen.



„Überleg' nicht so lange, sonst schaffen wir die Partie wieder nicht — du weißt doch, daß sie dich vor Beginn der Hochzeitsszene hier wegtragen ...!“

DIE ZWEITE

TuS Düsseldorf-Nord II - Holthausen I 5 : 3

Gerne kommen die Holthausener sicherlich nicht zu uns, denn die Bilanz sieht für uns recht gut aus. Auch diesmal blieben beide Punkte beim TuS-Nord. Aber vorher wurde wieder reichlich gezittert, darauf versteht sich unsere Zweite ganz besonders gut. Gut gezittert ist halb gewonnen. Dieter Knospe wird einen schweren Stand haben in dieser Saison, denn das erste Brett in der 3. Bezirksklasse verlangt schon einiges. Seinem Verlustpunkt standen jedoch drei glatte Siege an den letzten Brettern durch Kohr, Düllberg und "Ersatzspieler" Lissy entgegen. Appuhn spielte ein wenig mit seinem Gegner, bevor er dann auch zuschlug, nach dem Motto: wer den letzten Fehler macht verliert. Gabi Jung verlor, nachdem man schon an einen Sieg durch Zeitüberschreitung glaubte und Erhard Pilz spielte (und verlor noch weiter, als der Sieg schon in der Tasche war

Es spielten:

| | | | | |
|-------------|-----|-------------|-----|-------|
| 1. Knospe | 168 | - Hermes | 168 | 0 : 1 |
| 2. Montag | 148 | - Kreis | 152 | 1 : 0 |
| 3. Pilz | 161 | - Boer | 151 | 0 : 1 |
| 4. Appuhn | 178 | - W.Engels | 171 | 1 : 0 |
| 5. Jung, G. | 163 | - Wittich | 177 | 0 : 1 |
| 6. Kohr | 169 | - K.Engels | 171 | 1 : 0 |
| 7. Düllberg | 154 | - Krüsemann | 184 | 1 : 0 |
| 8. Lissy | 141 | - Michels | | 1 : 0 |

So spielten die anderen:

| | |
|-----------------------------|---------|
| Ratingen III - Kaarst II | 4 : 4 |
| DSG Koch. VI - Wevelingh. I | 2,5:5,5 |
| Erkrath II - Oberbilk I | 3,5:4,5 |

Oberbilk I - TuS-Nord II 3 : 5

Dieser Wettkampf verlief dramatischer, als es das Ergebnis ausdrückt. Zunächst führen wir mit gemischten Gefühlen nach Oberbilk, denn die Ingo-Zahl-Spezialisten unseres Vereins wiesen uns darauf hin, daß die Oberbilker die absolut besseren Ingo-Zahlen haben. Als dann auch noch Knospe und Friesen sehr bald ihre Partien verloren, Düllberg unsere Mannschaft auf 1:2 heranbrachte, doch Lösch ebenfalls die Segel streichen mußte, ja da stand es auf einmal 1:3. Unser Mannschaftsführer Knospe schaute so trübsinnig drein, wie das Novemberwetter draußen. Friesen verließ vorzeitig den kalten Spielraum, kurzum es sah nicht nur frostig sondern obendrein sehr finster aus.

Appuhn, der vor Ehrgeiz förmlich überließ, wollte unbedingt seinen Gegner Matz (zwischenzeitlich kurz beim TuS-Nord) bezwingen und er schaffte den Anschluß zum 2:3. Stefan Rohr schaffte mit seiner Glanzpartie den Ausgleich.

Nun verfolgen alle die noch ausstehenden Partien von Montag und Pilz. Der an diesem Tag recht offensiv spielende Pilz schaffte dann mit einem Sieg über den Mannschaftsführer der Oberbilker Nolden das wichtige 4:3 und Montag stellte dann sogar noch den Endstand von 5:3 her. Durch diesen Sieg bleibt die 2. Mannschaft an der Spitze.

Fortsetzung "Die Zweite"

Es spielten:

| | | | | |
|---------------|-----|------------|-----|-------|
| 1. Lieske | 143 | - Knospe | 168 | 1 : 0 |
| 2. Herold | | - Montag | 148 | 0 : 1 |
| 3. Nolden | 178 | - Pilz | 161 | 0 : 1 |
| 4. Matz | 148 | - Appuhn | 178 | 0 : 1 |
| 5. Wilhelms | | - Friesen | 168 | 1 : 0 |
| 6. Smilkowski | 178 | - Rohr | 169 | 0 : 1 |
| 7. Bäunker | 160 | - Düllberg | 154 | 0 : 1 |
| 8. Belcic | 186 | - Lösch | 173 | 1 : 0 |

So spielten die anderen:

| | | |
|--------------|----------------|-----------|
| Kaarst II | - Holthausen I | 5,5 : 2,5 |
| Wevelingh. I | - Erkrath II | 2,5 : 5,5 |
| Ratingen III | - Rochade VI | 6 : 2 |

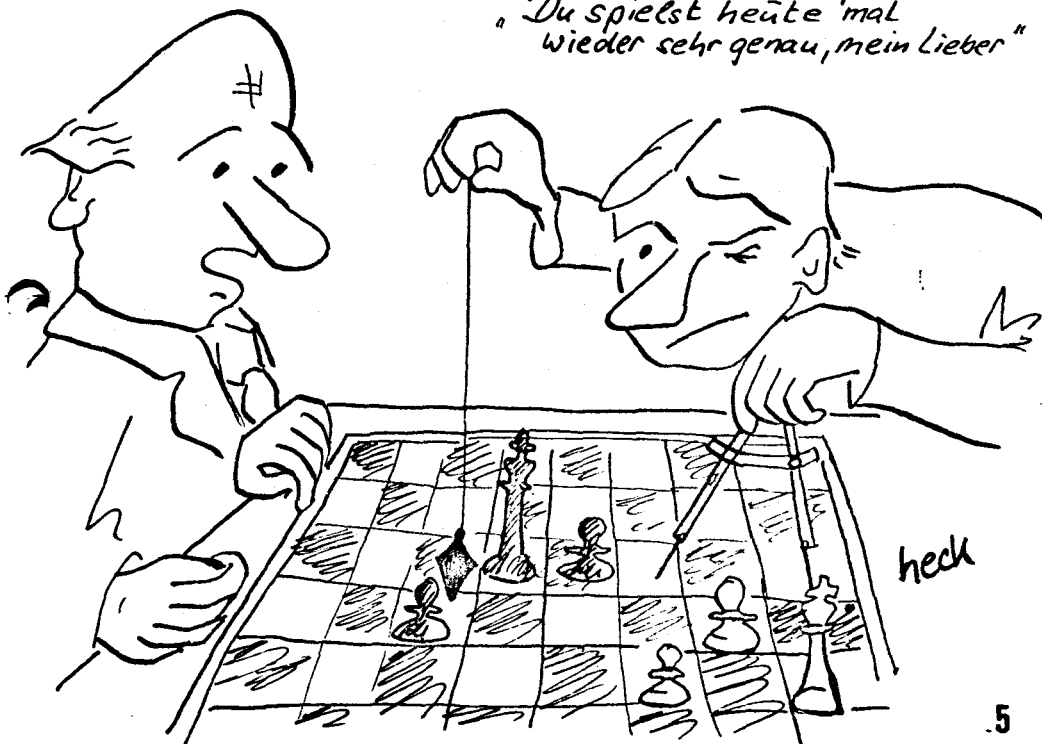
Die Tabelle der 3. Bezirksklasse, Gruppe 1, nach dem 2. Spieltag:

| | | |
|----------------------------|-------|---------------|
| 1. TuS-Düsseldorff-Nord II | 4 : 0 | |
| 2. Ratingen III | 3 : 1 | |
| Kaarst II | 3 : 1 | |
| 4. Wevelinghoven I | 2 : 2 | |
| Erkrath II | 2 : 2 | |
| Oberbilk I | 2 : 2 | |
| 7. Holthausen I | 0 : 4 | |
| DSG Rochade VI | 0 : 4 | (ohne Gewehr) |

Am 16.12.79 spielen:

| | |
|----------------|---|
| DSG Rochade VI | - Kaarst II |
| Erkrath II | - Ratingen III |
| TuS-Nord II | - Wevelinghoven I (dat sieht nit jut aus) |
| Holthausen I | - Oberbilk I |

"Du spielst heute 'mal wieder sehr genau, mein Lieber"



DIE DRITTE

Caissa II - TuS-Nord III 2,5 : 5,5

Mit so viel Wirbel und Hickhack ist im TuS noch keine Mannschaft gestartet. Zuerst war der Gedanke, diese Dritte stark zu machen, wogegen wohl keiner etwas einzuwenden hatte. Erfreulich war in diesem Zusammenhang, oder besser gesagt: erst möglich wurde dieser Plan, durch die Bereitschaft unseres "neuen" Mitgliedes Karlheinz Lissy, der sich bereiterklärte, solch eine Aufgabe zu übernehmen. Gemeint ist die Übernahme des ersten Brettes in der 4. Bezirksklasse. Jeder kann sich ausrechnen, daß Karlheinz Lissy in die Erste, zumindest aber in die Zweite gehört. Von da an ging's bergab. Karl Weiß, hoffnungsvoller Neuzugang mit allerdings wenig Turnier-erfahrung reiste ins Döddeutsche und Josef Breuer würde lieber in der Zweiten spielen, wo er mit aufgestiegen ist. Jetzt spielt er leider nicht in dieser Saison. Dazu kam noch die mühevoll- Terminverlegung wegen des Vereinsausfluges. Von da an ging's bergauf.

Die ersten Bretter marschierten glatt zum Sieg. Auch Helga Bohnen, am vierten Brett, zerschmetterte ihren Gegner, nachdem sie ihre Zeitnot überwunden hatte. Dagegen verloren Lippitsch und Schulz sehr schnell, van Kemenade gewann kampflos. Als alles gut verstaubt war, bot Manfred Bohnen, bei Gewinnstellung, ein Remis an. Das noch nach Hoffnung!

So spielten sie:

| | | | | | |
|--------------|-----|--------------|-----|---------|-----|
| 1. Goretzki | 160 | - Lissy | 141 | 0 : 1 | |
| 2. Schulz | 247 | - Schäfer | 176 | 0 : 1 | |
| 3. Schwarz | 194 | - Lösch | 173 | 0 : 1 | |
| 4. Knüpfer | | - H.Bohnen | 185 | 0 : 1 | |
| 5. Siegelkow | | - M.Bohnen | 190 | 1/2:1/2 | |
| 6. Keim | | - v.Kemenade | 187 | 0 : 1 | kl. |
| 7. Luchs | | - Lippitsch | 206 | 1 : 0 | |
| 8. Jonschel | | - Schulz | 161 | 1 : 0 | |

So spielten die anderen:

| | | |
|---------------------------------|-----|-------------------------|
| DSG Rochade VII - Weißenberg II | 5,5 | : 2,5 |
| Hochdahl III - Wevelingh. II | 2 | : 6 |
| SG D.dorf VI - Erkrath V | 5 | : 3 Entsch. Spielleiter |
| spielfrei: Derend./kath IV | | |

TuS-Nord III - DSG Rochade VII 3 : 5

Damit kehrte für die Dritte der Alltag wieder ein. Ein sicherer Punkt durch Karlheinz Lissy und Manfred Bohnen, sowie der fast kampflose Punkt durch v.Kemenade - sein Gegner mußte in ärztliche Behandlung - reichten an diesem Tage und in dieser Form nicht zum Siegen, denn ebenso sicher gingen drei Punkte (H.Bohnen, Kessenich und Schäfer) flöten. Reinhard Lösch und Georg Lippitsch konnten ihre Niederlagen noch einmal in Form einer Hängepartie abwenden. Am Buß- und Betttag fiel dann die Entscheidung. Reinhard Lösch wehrte sich tapfer und spielte sehr trickreich, jedoch fehlte am Ende ein lumpiges Tempo. Der andere hatte es. Georg Lippitsch hatte kaum eine Chance. Der grobe Fehler des Gegners blieb aus. Erfreuliches am Rande: wie an anderer Stelle berichtet, fand sich Freund und Feind im Anschluß an die Hängepartien zu einem kleinen Blitzturnier zusammen.

Es spielten:

| | | | | |
|---------------|-----|----------------|-----|-------|
| 1. Lissy | 141 | - Niederhausen | 167 | 1 : 0 |
| 2. Schäfer | 176 | - Ahrens | 174 | 0 : 1 |
| 3. Lösch | 173 | - Weber | | 0 : 1 |
| 4. H.Bohnen | 185 | - Baumanns | 200 | 0 : 1 |
| 5. M.Bohnen | 190 | - L.Zimmermann | 186 | 1 : 0 |
| 6. v.Kemenade | 187 | - | | 1 : 0 |
| 7. Lippitsch | 206 | - Dr.Hübener | | 0 : 1 |
| 8. Kessenich | 194 | - | | 0 : 1 |

Fortsetzung Die Dritte

So spielten die anderen:

Wevelinghoven II - SG Düsseldorf VI 6 : 2
Weißenberg II - Hochdahl III 6,5 : 1,5
Derendorf/Rath IV - Caissa II 5,5 : 2,5
spielfrei: Erkrath V

Hochdahl III - TuS-Nord III 2 : 6

Dieser Kampftag, sowie die bisherigen Ergebnisse, zeigt uns das große Gefälle in dieser Gruppe auf, denn wechselweise wird uns ein starker und ein sehr schwacher Gegner serviert. Die Tabelle richtig deuten kann man also erst ziemlich zum Schluß der Veranstaltung, denn erst müssen die Riesen aufeinandergeprallt sein.

Remiskönig des Vereins dürfte zur Zeit Reinhard Lösch sein. Vielleicht rechnet einmal jemand nach. Auch Theo van Kemenade hatte mit seinem Remis einmal ein kleines Erfolgserlebnis. Erfreulich: der Punkt durch unsere neueste Neuanschaffung zu Weihnachten, durch Herrn Wilfried Knuth. Da alle anderen auch siegten, durfte Karlheinz Lissy ruhig einmal verlieren.

So spielten sie:

| | | |
|--------------------|------------------|---------|
| 1. R.Reichel 186 | - Lissy 141 | 1 : 0 |
| 2. A.Hoppe 217 | - Schäfer 176 | 0 : 1 |
| 3. N.Günther 231 | - Lösch 173 | 1/2:1/2 |
| 4. Ch.Elsen | - H.Bohnen 185 | 0 : 1 |
| 5. G.Lang 236 | - M.Bohnen 190 | 0 : 1 |
| 6. O.Hölscher 221 | - v.Kemenade 186 | 1/2:1/2 |
| 7. P.Schweinshage | - Lippitsch s206 | 0 : 1 |
| 8. B.Brinkhaus 181 | - Knuth | 0 : 1 |

So spielten die anderen:

Rochade VII - Derendorf/Rath IV 2,5:5,5
SG D.dorf VI - Neuß-WeiB. II 2:6
Erkrath V - Wevelinghoven II 2,5:5,5
spielfrei: Caissa II

Die Tabelle der 4. Bezirksklasse, Gruppe 3 nach dem 3. Spieltag:

| | |
|----------------------|-------|
| 1. Wevelinghoven II | 6 : 0 |
| 2. Derendorf/Rath IV | 4 : 0 |
| 3. DSG Rochade VII | 4 : 2 |
| Neuß-Weißenberg II | 4 : 2 |
| TuS-Nord III | 4 : 2 |
| 6. SG Düsseldorf VI | 2 : 4 |
| 7. Caissa II | 0 : 4 |
| Erkrath V | 0 : 4 |
| 9. Hochdahl III | 0 : 6 |

Am 6.1.1980 spielen :

Neuß-Weißenberg II - Erkrath V
TuS-Nord III - SG D.dorf VI
Derendorf/Rath IV - Hochdahl III
Caissa II - DSG Rochade VII

spielfrei ist Wevelinghoven, damit die anderen optisch etwas auf-rücken können. Wir werden es schwer haben, aus eigener Kraft ist der Aufstieg kaum noch möglich. Vielleicht entscheidet der letzte Spieltag einmal erneut über unser Schicksal, wenn die Derendorfer zu uns kommen.

DIE VIERTE

DSG Rochade VIII - TuS-Nord IV 5 1/2 : 2 1/2

Das Spiel wurde aufgrund des Vereinsausfluges verlegt und auf Wunsch der Gegner in unserem Turnerheim ausgetragen. Spielerisch knüpfte diese Mannschaft nicht an die Leistungen der letzten Spiele der vergangenen Saison an. Björnßen und W.Lammers warten weiter auf ihre Erfolgserlebnisse, Lippitsch jr. blitzte sich diesmal um die Dame. Dann gab es doch noch Pünktchen durch A.Knospe und Hübner aber die große Wende verpatzte Heck, der mal wieder bei überlegener Stellung kein Türchen aufließ. Fischer folgte dem schlechten Beispiel und setzte sich selbst Matt, da nutzte auch die Siegesstellung von Boualam nichts mehr, der auch alsbald ein Remis annahm.

Es spielten:

| | | | | |
|----------------|-----|-------------|-----|---------|
| 1. Stähler | | - Heck | 187 | 1 : 0 |
| 2. Poillon | 206 | - Fischer | 241 | 1 : 0 |
| 3. Kremm | 199 | - Hübner | 215 | 0 : 1 |
| 4. Benkwitz | 205 | - Boualam | 214 | 1/2:1/2 |
| 5. Warmann | 192 | - A.Knospe | 212 | 0 : 1 |
| 6. Kapp | 202 | - Lippitsch | 234 | 1 : 0 |
| 7. Schwennicke | | - Björnßen | 222 | 1 : 0 |
| 8. Dappen | | - W.Lammers | 227 | 1 : 0 |

So spielten die anderen

| | | |
|-------------|-----------------|---------|
| Garath II | - Oberbilk II | 3,5:4,5 |
| Kaarst IV | - Benrath IV | 5:1 |
| SG D.dorf V | - Ratingen V | 2,5:5,5 |
| Erkrath III | - Derend/Rath V | 6,5:1,5 |

Benrath IV - TuS-Nord IV 3,5 : 4,5

Ein sogenannter Schlumpsieg mit zwei kampflosen Punkten, einem fetten Punkt durch Gunnar Fischer und zwei geschlumpften Remisen durch Andreas Knospe und Georg Lippitsch jr. Aber nach diesem 4:1 war der Sieg noch lange nicht in der Tasche, denn die restlichen Partien standen auf der Kippe. Neuling Horst Niemann konnte durch seine besseren Nerven seine Partie noch einmal herumreißen und gab sich aus Sicherheitsgründen mit ein remis zufrieden. Ein schöner Einstand durch Horst Niemann.

Es spielten:

| | | | | |
|---------------|-----|-------------|-----|----------|
| 1. Zetzsche | 187 | - Heck | 187 | 1 : 0 |
| 2. Grönegress | 208 | - Fischer | 241 | 0 : 1 |
| 3. Ellinger | 222 | - Hübner | 215 | 0 : 1 kl |
| 4. Postinet | 216 | - Boualam | 214 | 1 : 0 |
| 5. Solle | 179 | - A.Knospe | 212 | 1/2:1/2 |
| 6. Schulte | 227 | - Lippitsch | 234 | 1/2:1/2 |
| 7. Martelli | | - Lammers | 227 | 0 : 1 kl |
| 8. Sandbrink | 216 | - Niemann | | 1/2:1/2 |

So spielten die anderen

| | | |
|----------------|--------------------|-----------|
| Oberbilk II | - DSG Rochade VIII | 5,5 : 2,5 |
| Derendorf/R. V | - Garath II | 4 : 4 |
| Ratingen V | - Erkrath III | 1 : 7 |
| Kaarst IV | - SG D.dorf V | 1 : 7 |

Fortsetzung: Die Vierte

TuS-Nord IV - Oberbilk II 2 1/2 : 5 1/2

Die 1:7 Niederlage aus dem Vorjahr war Ansporn genug, das Bild etwas gerade zu rücken. Wie immer in der Vierten, gingen die ersten Punkte schnell weg. Einer fehlte sowieso, weil Schreyger seinen Einstand in die Vierte nicht geben wollte. Mit den Niederlagen von Björnßen und Lippitsch und dem schönen Sieg durch Fischer stand es bald 1:3. Also ziemlich hoffnungslos. Die vier restlichen Partien waren zeitweise total ausgeglichen. Als erster remiserte A. Knospe, dann wurde Boualam demontiert: 1,5:4,5.

Was nützte da die verpatzte Chance durch Hübner zum Dauerschach und der Punkt am ersten Brett durch Reiner Heck.

Es spielten:

| | | | | |
|--------------|-----|--------------|-----|----------|
| 1. Heck | 187 | - de Zeeuw | 171 | 1 : 0 |
| 2. Fischer | 241 | - Potarczyk | 193 | 1 : 0 |
| 3. Hübner | 215 | - Smilkowski | 178 | 0 : 1 |
| 4. Schreyger | | - Stichel | 188 | 0 : 1 kl |
| 5. Boualam | 214 | - Wanick | | 0 : 1 |
| 6. Knospe | 212 | - Foth | | 1/2:1/2 |
| 7. Lippitsch | 234 | - Bäunker | 160 | 0 : 1 |
| 8. Björnßen | 222 | - Belcic | 186 | 0 : 1 |

So spielten die anderen:

| | | |
|------------------|---------------|---------|
| SG Düsseldorf V | - Benrath IV | 7:1 |
| Erkrath III | - Kaarst IV | 6,5:1,5 |
| Garath II | - Ratingen V | 6:2 |
| DSG Kochade VIII | - Derendorf V | 2:6 |

*wenn Brauath
weiter verliert,
werden wir nie
letzter!*

Nächster Spieltag: 6.1.80 in Derendorf

DIE FÜNFTE

TuS-Nord V - Hochdahl II 3 : 5

Eine unlösbare Aufgabe, meinte Erich Hefner nach dem Kampf. Die Ingozahlen beweisen dies. Ein Vergleich der Fünften mit der Dritten von Hochdahl hätte für beide Vereine mehr gebracht. Obwohl der Gegner nur mit 6 Mann antrat, gab er uns keine Chance. Adomeit und die absolute Kampflös-Königin Kerstin Hefner - ca 6 kl-Punkte hintereinander - erhielten zwar einen Punkt geschenkt, doch konnte nur noch Claudia Westphal, allerdings in herrlicher Spielweise, ein Pünktchen dazutun. Erich Hefner wartet noch immer auf seine 10 Liter. Da wäre noch zu sagen, daß sich Brigitte Wolovicz recht achtbar schlug in ihrem ersten Einsatz.

So spielten sie:

| | | | | |
|-----------------|-----|--------------|-----|----------|
| 1. Hefner | 211 | - K. Lang | 147 | 0 : 1 |
| 2. Adomeit | 190 | - D. Reichow | 140 | 1 : 0 kl |
| 3. H. Lammers | 207 | - Holm | 166 | 0 : 1 |
| 4. Wolovicz | | - W. Kau | 174 | 0 : 1 |
| 5. Cl. Westphal | 243 | - Simon | 181 | 1 : 0 |
| 6. A. Hefner | | - Zerwas | 212 | 1 : 0 kl |
| 7. Th. Lammers | 234 | - Temelli | 162 | 0 : 1 |
| 8. R. Jung | | - B. Lang | 189 | 0 : 1 |

So spielten die anderen:

| | | |
|------------|---------------------|---------|
| Erkrath IV | - Wersten II | 2,5:5,5 |
| en passant | - 1854 II | 3:5 |
| SFD III | - Kaarst III | 3:5 |
| Hilden V | - Derendorf/Rath VI | 6,5:1,5 |

Erkath IV - TuS-Nord V 6 : 2

Manfred Wädler sorgte für den einzigen vollen Punkt. Beachtlich sind noch die Remise durch Jochen Adomeit am 2. Brett und der halbe Punkt durch die bisher beständig spielende Claudia Westphal. Es darf nicht vergessen werden, daß die Fünfte lediglich dem Aufbau des Spiels Einzelner dient. Eine Mannschaftliche Aufgabe besteht nicht. Etwas stärker würde sie allerdings antreten, wenn nicht kurzfristig V Kernenade und Lippitsch in die Dritte befördert worden wären. Bemerkenswert wäre zu diesem Kampf noch, daß zum erstemal eine Mannschaft vom TuS auswärts mit dem Taxi anreiste. Es spielten:

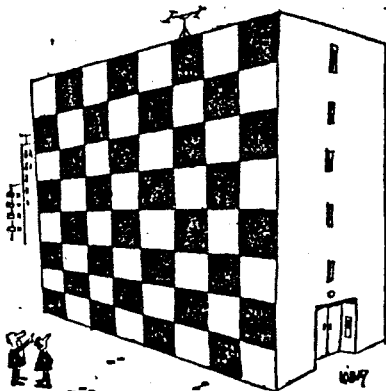
| | | | | |
|------------|-----|----------------|-----|---------|
| 1. Zmugg | 200 | - EHefer | 211 | 1 : 0 |
| 2. Starke | | - Adomeit | 190 | 1/2:1/2 |
| 3. Klemm | 181 | - Wolovicz | | 1 : 0 |
| 4. Niehaus | | - Cl. Westphal | | |
| | | | 243 | 1/2:1/2 |
| 5. Hölz | | - K. Hefner | | 1 : 0 |
| 6. Schut | 182 | - Th. Lammers | 234 | 1 : 0 |
| 7. Voigt | 227 | - Wädler | | 0 : 1 |
| 8. Seidel | 189 | - Engels, J. | | 1 : 0 |

9.12.
TuS V - Wersten II 3:5

so spielten die anderen:

| | | |
|-------------|---------------------|-------------------------|
| Wersten II | - Derendorf/Rath VI | 6,5:1,5 |
| Kaarst III | - Hilden V | 8:0 Entsch. Spielleiter |
| SV 1854 II | - SFD III | 4,5:3,5 |
| Hochdahl II | - en passant I | 4:4 |

geklautes:

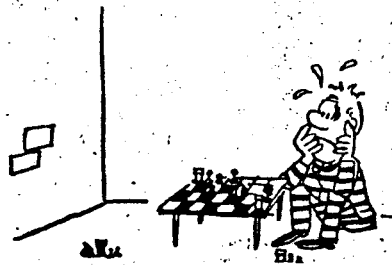
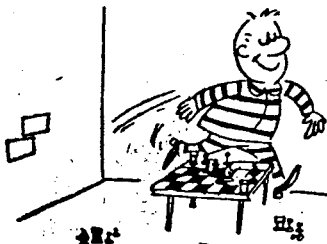


10

„Königs wohnen e81“

nicht geklaut:

Es begegnen sich zwei Schachfreunde.
 "Na, alter Sportsfreund, ich habe gehört, daß Du dich von Deiner Frau getrennt hast."
 "Ja, da hast Du richtig gehört!"
 "Zwangsweise oder geopfert?"
 "Abgetauscht!"



AUSFLUG '79

Ausflug -79 oder das Bad an der Lahn

von Gerhard Montag

Morgens in den Bahnhofshallen
Stand uns allen zum Gefallen
Ein Faß, das uns vorangetragen,
Im Zug schnell füllte Kopf und Magen.
Hierzu, entsprechend unser'm Durst,
Ein üppig Frühstück, mit viel Wurst.

So verging in lock'rer Runde
Bis Koblenz schnell die erste Stunde.
Nach Umstieg in die Bummelbahn,
Ging's dann bis Limburg an der Lahn.

Des Fasses Inhalt ist zur Neige,
Schon steh'n wir auf des Bahnhofs Steige,
Wo wir entsprechend alter Sitte,
Von einem Herrn von Leibesmitte,
Mit einem Glase Dehrner Tropfen,
Begrüßt wurden mit Schulterklopfen.

Mit Fahnen und dem Schlachtruf "TuS",
Ging's weiter dann nach Dehrn im Bus,
Wo wir im Schwimmbad angekommen
Das Mittagmahl zu uns genommen.
Das Bad jedoch war schon geschlossen;
Umsonst also die Badehosen.

Stattdessen wurd' dann aufgetischt
Ein ganz spezielles "Pilz"-Gericht,
Das köstlich allen uns gemundet
Und Heikles elegant umrundet.
Dannach ein kleines Hin und Her,
Denn unklar war das Nachtquartier.
Jedoch mit der vereinten Kraft,
Ward Klarheit bald auch hier geschafft.

Sodann, nach "Frischmach-Zwischenspiel"
Gings auf zu uns'res Tages Ziel.
Das Ziel war klar, der Weg war dunkel:
Die Wanderung führt zur Burg Runkel.

Wohlan marschierten wir zur Lahn,
Der Führer von "Turm Dehrn" voran.
Jedoch an dieses Flusses Auen,
Schwand schnell das redliche Vertrauen.
Noch schneller schwand der junge Mann,
Den Fluß entlan, wohl hügelan.

Wir sah'n der Fischer Einsamkeit,
Die Burg jedoch nicht weit und breit.



Infam verlassen von dem Buben
Wir kehrten ein zu Jägerstuben,
Wo dann der Clubchef froh und heiter
Im Auto saß, mitsamt Begleiter.

Zurück im Schwimmbad begann streng nach Regeln
Am Nachmittag der große Wettkampf im Kegeln,
Wobei gegen die Mannschaft mit Dehrner Assen
Man leider mußte erstmal Federn lassen.
Jedoch, nach des langen Marsches Weite,
Ist man zufrieden auch als Zweite.

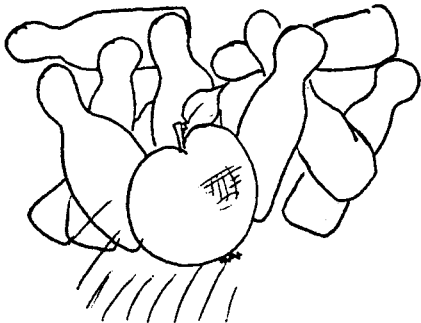
Nicht froh jedoch derjenigen Los,
Die im Kegeln noch nicht sehr groß,
Denn kein Schachspiel, Mann oder Weib,
Fand sich hier zum Zeitvertreib.
So blieb indes ein Ausweg wohl:
Das war der liebe Alkohol.

Des Kegeln Ausgang war im Klaren,
Begann die Küche schon zu garen.
Der Ansturm zu groß, die Küche zu klein;
Gemütlich war das Beisammensein.

Alsdann gestärkt an Leib und Magen,
Der Schachwettkampf begann zu tagen.
Erst nun daselbst zu später Stunde,
obschon den ganzen Tag im Munde.

Vergeblich doch all Liebesmüh'
Im Rückstand war'n wir schon sehr früh.
Vergeblich auch die größte Plage,
Es kam die große Niederlage.
Drum merket Euch aus diesem Schaden:
Im Schwimmbad geht man immer Baden!

Nach diesem Abend und manch' Lehre
Sank man dahin mit Bettenschwere,
Nach eines guten Frühstück's Glück
Ging's dann nach Limburg schnell zurück,
Wo selbst der Dom mit Kult-Genüssen
Uns Städter wußte zu begrüßen.
Der Rundgang, Wein, ein Restaurant
Haben dann das seine noch getan,
Manch kleinen Ärger zu vergessen;
Und als wir dann im Zug gesessen,
Es wurde auch dem letzten klar,
Wie schön gewesen es doch war!



(G.Montag)

DER POKAL

Der Vereinspokal 1979

Pokalbegegnungen sind immer sehr lebhaft. Auch diesmal war viel drin. Dedauerlich, daß Pokalinhaber Klaus Dolle nicht teilnam. Rüdiger Liesenfeld nahm seine Chance, über ein Entscheidungsspiel weiter zu kommen nicht wahr. Für eine Überraschung sorgte Ede Appuhn, der die beiden starken Jugendlichen Markus Westphal und Sebastian Noelle in die Wüste schickte und durch "Losglück" und natürlich schönem Spiel die Endrunde erreichte. Der Favorit war natürlich Detlef Schlink, welcher erst im Viertelfinale durch Friedrich Butzmühlen gefordert wurde und in dem vorgezogenen Endspiel gegen Friedhelm Jung für das Finale alles klar machte (Partie siehe nächste Seite). Das Endspiel gewann Detlef Schlink recht deutlich. Herzlich Glückwunsch zum Pokalgewinn. Nach der Vereinsmeisterschaft der zweite Erfolg in diesem Jahr.

Runde 1

| | | |
|-----------------------------|---------------------------|-------------------------|
| <u>Alfred Pörzgen</u> | - Georg Lippitsch sen. | |
| <u>Bernd Schäfer</u> | - <u>Erhard Pilz</u> | |
| <u>Detlef Schlink</u> | - Inge Hartkopf | |
| <u>Theo van Kemenade</u> | - Rosemarie Müller | |
| <u>Gerhard Montag</u> | - Erich Hefner | |
| <u>Gottlieb Björnson</u> | - <u>Heinz Lammers</u> | |
| <u>Rüdiger Liesenfeld</u> | - <u>Reinhard Lösch</u> | Entscheidung kampflos |
| <u>Josef Breuer</u> | - <u>Ede Appuhn</u> | Entscheidung Kurzpartie |
| <u>Jörg Hübner</u> | - <u>Sebastian Noelle</u> | |
| <u>Hilmar Schulz</u> | - <u>Manfred Bohnen</u> | |
| <u>Reiner Heck</u> | - <u>Markus Westphal</u> | |
| <u>Dieter Knospe</u> | - <u>Josef Kessenich</u> | |
| <u>Friedrich Butzmühlen</u> | - Jochen Adomeit | |
| <u>Jakob Friesen</u> | - Helga Bohnen | |
| <u>Friedhelm Jung</u> | - Gunnar Fischer | |
| <u>Reinhold Düllberg</u> | - Gabriele Jung | |

Runde 2

| | |
|--------------------------|-------------------------------|
| <u>Erhard Pilz</u> | - Alfred Pörzgen |
| <u>Reinhard Lösch</u> | - <u>Friedrich Butzmühlen</u> |
| <u>Detlef Schlink</u> | - Heinz Lammers |
| <u>Manfred Bohnen</u> | - Josef Kessenich |
| <u>Markus Westphal</u> | - Ede Appuhn |
| <u>Gerhard Montag</u> | - Reinhold Düllberg |
| <u>Theo van Kemenade</u> | - <u>Friedhelm Jung</u> |
| <u>Jakob Friesen</u> | - <u>Sebastian Noelle</u> |

Viertelfinale

| | |
|-----------------------------|-------------------------|
| <u>Sebastian Noelle</u> | - <u>Ede Appuhn</u> |
| <u>Erhard Pilz</u> | - <u>Gerhard Montag</u> |
| <u>Manfred Bohnen</u> | - <u>Friedhelm Jung</u> |
| <u>Friedrich Butzmühlen</u> | - <u>Detlef Schlink</u> |

Halbfinale

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| <u>Ede Appuhn</u> | - <u>Erhard Pilz</u> |
| <u>Friedhelm Jung</u> | - <u>Detlef Schlink</u> |

Finale

| | |
|---------------------|----------------------------|
| <u>Ede Appuhn !</u> | - <u>Detlef Schlink !!</u> |
|---------------------|----------------------------|



Da unten die da,
die sind ganz oben

Jung - Schlink

Halbfinale zur Pokalmeisterschaft 1979

Sizilianisch

1. e4 c5, 2. Sf3 Sc6, 3. Sc3 g6, 4. Lc4 Lg7, 5. O-O e6, 6. Te1 Sge7, 7. d3 a6, 8. a4 O-O, (Beide haben theoretische Pfade sehr schnell verlassen) 9. Lg5 f6, (Es ist zweckmäßig, Fesselungen sofort aufzuheben) 10. Lf4 d5, 11. ed ed, 12. La2 Lg4 13. h3 Lf3:, 14. Df3: Sd15. Dd1 Kh8 (Das Motto lautet wieder: Entfesselung. Es drohte z.B.: 15. Te7: De7:, 16. Sd5: D.... 17. S... mit Schach durch den Läufer auf a2. Nach dem Königszug ist das Qualitätsoffer auf e7 zweischneidig), 16. Se2 Sd4-c6 (nicht Se2:, was nach 17. De2: weiß eine überlegene Stellung gibt), 17. Sg3 b5, 18. c3 c4 (Der weiße Läufer auf a2 steht nun im Abseits), 19. d4 Dd7, 20. Lb1 f5, 21. De2 b4, 22. Lc2 Tae8, 23. De6 De6:, 24. Te6: b3, 25. Ld1 Tf6, 26. Tf6: Lf6:, 27. Lf3 Kg7, 28. Te1 Kf7, 29. Ld6 Td8, Lc5 Td7, (Schwarz hat sich eine passive Stellung eingehandelt und muß um das Remis kämpfen. Der schwache Bauer d5 muß mit allen Mitteln verteidigt werden. Wo lag der Fehler? Vermutlich mußte Schwarz auch mit 19. d7 Bauer b5-b4 spielen, um nach evtl. Lb1 mit b3 dem dem weißfeldrigen Läufer das Feld c2 zu nehmen, denn danach kann dieser Läufer nicht mehr über d1 nach f3 umgruppiert werden.) 31. Se2 Lg5 (der weiße Springer darf nicht nach f4, wo er den Bauern d5 zum zweitenmale angreifen würde), 32. g4 Ld2, 33. Td1 Lg5, 34. Kg2 fg4:, 35. hg4: Sd8 (auf 35. Lg4: war Sf5 geplant), 36. Kg3 Se6, 37. La3 Sg8, 38. Lg2 Id8, 39. f4 ? Lc7!! (die Fesselung des Bauern f4 erweist sich als sehr unangenehm. Wenn größerer Schaden vermieden werden soll, muß diese Fesselung sofort mit 40. Af3 aufgehoben werden.) 40. Tf1?? g5!+, 41. Th1 Kg6, 42. Te1 Sf6 (solange der Bauer f4 gefesselt ist, wird diese Stellung weiter verstärkt), 43. Kh3 Lf4:, 44. Sf4: !?. (das Schlagen auf f4 führt nach dem Tausch des Läufers auf g2 zu einem für Schwarz gewonnenen Endspiel. 44. Lh1 war wohl stärker), 44 ... Sf4:+, 45. Kg3 Sg2:, 46. Ag2: Se4 (natürlich nicht Sg4:, wegen 47. Te6+ nebst 48. Ta6: und Weiß erhält Gegenchancen), 47. Tf1 Tf7, 48. Tf7: Kf7:, 49. Kf3 Ke6, 50. Ke3 Sf6, 51. Kf3 Sd7 (Weiß ist zu Abwartezügen verurteilt. Der Gewinnplan von Schwarz sieht folgendermaßen aus: Springer nach b6 spielen und den Bauern nach a5 zwingen, danach den Springer nach c6 führen, wonach Lb4 erzwungen wird. Nach Tausch auf b4 entscheidet der Bauer c4-c3, weil einer der Bauern zur Dame wird. Falls Weiß in der Zwischenzeit seinen König zum Damenflügel spielt, wird vor dem Tausch auf b4 am Königsflügel ein Freibauer geschaffen, was den weißen König wieder zurückzwingt.) 52. a5 Sb8, und Weiß gab auf, weil er den zuvor geschilderten Gewinnweg auch sah.

(Detlef Schlink)

Abduhn - Schlink

Endspiel Vereinspokalturnier 1979

1. d4 Sf6, 2. c4 g6, 3. Sc3 Lg7, 4. e4 d6, 5. Le3 O-O, 6. Ld3 e5, 7. Se2 Sg4, 8. Dd2 S:Le3, 9. D:e3 Sc6, 10. de S:e5, 11. Td1 Le6, 12. b3 De7, 13. O-O c6, 14. f4 Sg4, 15. Dg3 f5, 16. h3 Sh6, 17. De3 Tf-e8, 18. ef L:f5, 19. D:e7 T:e7, 20. L:f5 S:f5, 21. g4 Se3, 22. T:d6 S:Tf1, 23. K:f1 Ta-e8, 24. Kf2 Te3!!!
Weiß gab auf und Schwarz gab einen aus, mehrmals, ziemlich schnell hintereinander.

Vereins-Blitzmeisterschaft 1979

Dünn besetzt, wie auch im letzten Jahr, fand die Blitzmeisterschaft am Donnerstag, den 15.11.79 im Anschluß an den Übungsabend für Jugendliche statt. Im kommenden Jahr wird dieser Termin etwas vorgezogen und möglichst etwas bekannter getrommelt.

Wie im vergangenen Jahr war auch diesmal Klaus Dolle Favorit, obwohl mit Friedrich Butzmühlen ein weiterer starker Blitzler im Rennen war. Gleich im ersten Spiel holte sich Klaus Dolle gegen just jenen sein erstes und einziges Ei in diesem Turnier. In der Rückrunde drehte er den Spieß herum. Markus Westphal, mit unterschiedlichen Leistungen in diesem Wettkampf, raubte Friedrich Butzmühlen endgültig alle Titelchancen.

| | | |
|-------------------------|-----|--------|
| 1. Klaus Dolle | 11 | Punkte |
| 2. Friedrich Butzmühlen | 10 | Punkte |
| 3. Markus Westphal | 7 | Punkte |
| 4. Alfred Pörzgen | 5 | Punkte |
| 5. Gerhard Montag | 4,5 | Punkte |
| 6. Gunnar Fischer | 2,5 | Punkte |
| 7. Reinhard Lösch | 2 | Punkte |

Pilz - Pörzgen

Vereinsmeisterschaft 1979/80, Runde 1

1. d4 d5, 2. c4 Sf6, 3. Sc3 c6 4. Sf3 Lf5, 5. e3 e6, 6. a3 Sd7,
7. Le2 Ld6, 8. b4 Se4, 9. Lb2 Sf6, 10. Sh4 Sc3:, 11. Lc3: Se4,
12. Sf5: Sc3:, 13. Sd6:+ Dd6:, 14. Dd3 Se2:, 15. De2: 0-0,
16. 0-0 Tfe8, 17. f4 f5, 18. c5 De7, 19. Tf3 Tf8, 20. g5 Tf6,
21. h4 Tg6, 22. Kf2 h5, 23. Th1 Tg4, 24. Ke1 Dc7, 25. Th3 a5,
26. Dd2 b5, 27. Th2 ab, 28. Db4: Da5, 29. Da5: Ta5:, 30. Ta2 Kf7,
31. Kf2 Tg6, 32. Kg2 Th6, 33. Tf2 Th8, 34. Tfb2 Ta4, 35. Tb4 Ta8,
36. Ta4: T:a4, 37. Kf3 b4, 38. Tb2 ba, 39. Ta2 Ke7, 40. Ke2 Kd7,
41. Kd3 Kc7, 42. Kc3 Kb7, 43. Kb3 Ta5, 44. Ta3: Ka6, 45. Ta4 T:a4,
46. K:a4 R e m i s

van Kemenade - Heck

Thema-Turnier: Sizilianisch (Sommer 1979)

1. e4 c5, 2. Sf3 d6, 3. d4 de, 4. Sd4: Sf6, 5. Sc3 Sc6, 6. Lc4 g6,
7. Lg5 Lg7, 8. 0-0, Db6, 9. S:c6 b:c6, 10. b3 0-0, 11. Le3 Dc7,
12. Tb1 Sg4, 13. Ld4 d5 14. g3 dc4:, 15. Lg7: Kg7:, 16. Dd5+ Kg8,
17. Dc4: Se5, 18. De2 Lg4, 19. f3 Lc8, 20. Tfe1 Db6+, 21. Kh1 La6,
22. De3 D:e3 23. Te3: Tad8, 24. Td1 T:d1, 25. S:d1 Td8, 26. Sc3
- Td2, 27. Sa4 Tc2 28. Tc3 T:a2, 29. f4 Lb5, 30. fe La4:, 31. ba Ta4:.
32. Tc6: Te4:, 33. Tc5 Te3, 34. Kg2 e6, 35. Kf2 Ta3, 36. h4 a5,
37. Kg2 a4, 38. Kh3 h5, 39. Tc4 Ta1, 40. Tc3 Te1, 41. Ta3 Te5:.
42. Ta4: Kg7, 43. Tf4 Td5, 44. Tf3 f5 und Schwarz gewinnt.

HUMOR (?)

Aus Wissenschaft und Forschung

Nachdem der Bericht über das geheimnisvolle Volk der TuSer, einem Beitrag der Schachabteilung des TuS Düsseldorf-Nord zur blühenden Ceramikkelle, so großen Anklang gefunden hat, setzen wir die wissenschaftliche Beitragsreihe heute fort.

Diesmal wenden wir uns einem heikleren Thema zu: der Friedensforschung.

Bundespräsident Heinemann hat dieses Wort bei seiner Amtsantrittsrede Millionen von Menschen ins Wohnzimmer geschleudert. Seither sitzen wir dumm herum und warten, während überall eifrig geforscht wird. Das Ergebnis dieser Forschungsarbeiten wird sicherlich noch eine Weile auf sich warten lassen, jedenfalls solange, bis die derzeitigen Krisen überwunden sind. Allerdings kommen dann neue Krisen, die dann aber auch vorübergehen.

Brauchen wir diese Forschung? Diese Frage ist eng mit der Frage nach dem Frieden verknüpft. Will der Mensch Frieden haben?

Ich behaupte: Nein, er will nicht!

Oder vielleicht doch ein wenig. Eigentlich will er schon, er weiß es nur nicht.

In diese Richtung ging die Forschungsarbeit der Schachabteilung des TuS-Düsseldorf-Nord (früher TuS-Unterrath). Man muß alles kriegerisch aus dem Gesichtskreis des Menschen verbannen, denn was der Mensch nicht sieht, das begehrt er nicht. Frauen natürlich ausgeschlossen. Die Suggestion muß abgerissen werden. Weg mit dem Kriegsschrott aus den Spielkisten und den ganzen häßlichen Wenn-Theorien aus den Medien.

Hier setzen wir ^{an} Wir Schachspieler gehen mit gutem Beispiel voran: Fort mit der Aggression aus den Spielregeln, hinweg mit dem alten Schachmief, nieder mit dem Superschach!

Nun wird es eingeführt, in alle guten Stuben: Das Sicherheitsschach! Oder besser: das Welt (!)-Sicherheits-Schach, kurz UNO-Schach genannt.

Selbstverständlich sind geringfügige Umstellungsschwierigkeiten zu erwarten und nicht jeder Großmeister wird seinen Titel in die neue Ära hinüberretten. Die Begeisterung für dieses neue Schach wird grenzenlos sein, weil es das Gute in dem Menschen anspricht.

Abschließend sollen die drei wichtigsten Punkte, stellvertretend für alle noch nicht überschaubaren Änderungen herhalten:

1. Die Grundreihe (a-h) bleibt erhalten.

In der Tiefe erweitert sich das Schachbrett von bisher 8 auf nunmehr 10 Felder.

Die 16 Felder der Reihen 5 und 6, also der mittleren Reihen, werden farblich mit Blauton abgesetzt und stellen die Pufferzone dar.

2. Die bläulich gekennzeichneten Felder a5-h5 und a6-h6, also die Pufferzone, darf von Schwerfiguren nicht betreten werden. Beim Uno-Blitzschach gilt das Betreten der besagten Felder als unmöglicher Zug und die Partie ist verloren.

3. Wer als erster Kemis anbietet, ist Sieger.

(R.Heck)

In der kommenden Ausgabe der Unterrather Schachnotizen setzen wir die wissenschaftliche Reihe fort mit dem Thema: Waren die Götter Schachspieler?, - Rätselhafte Funde auf der Vega!

B - wie Berta

Aufstiegsrunde 1979/80 (B-Turnier)

Ergebnisse

1. Runde:

| | | | |
|------------|-----------------|-----------|-----|
| Hartkopf | - Adomeit | 0 : 1 | |
| Appuhn | - Lippitsch sr. | 1 : 0 | |
| Fischer | - H. Pörzgen | 1 : 0 | |
| Breuer | - Schäfer | 1 : 0 | kl. |
| Wolovicz | - E. Hefner | 0 : 1 | |
| D. Knospe | - Kessenich | 0 : 1 | |
| A. Lissy | - Gräf | 1 : 0 | kl. |
| M. Bohnen | - Korbmacher | 1 : 0 | |
| Björnson | - Heck | 0 : 1 | kl. |
| H. Lammers | - Düllberg | 0 : 1 | |
| H. Bohnen | - Hübner | 1/2 : 1/2 | |
| Müller | - v. Kemenade | 1 : 0 | |
| Niemann | - Engels | 1/2 : 1/2 | |

2. Runde:

| | | | |
|-------------|-------------|-------|-----|
| Düllberg | - M. Bohnen | 1 : 0 | |
| Heck | - A. Lissy | 1 : 0 | |
| Adomeit | - Müller | 1 : 0 | |
| E. Hefner | - Appuhn | 0 : 1 | |
| H. Bohnen | - Kessenich | 0 : 1 | |
| H. Pörzgen | - Breuer | 0 : 1 | |
| Hübner | - Niemann | 1 : 0 | |
| Engels | - Fischer | 0 : 1 | |
| Schäfer | - Björnson | 0 : 1 | kl. |
| Lippitsch | - Wolovicz | 1 : 0 | |
| Gräf | - D. Knospe | 0 : 1 | |
| Korbmacher | - Hartkopf | 1 : 0 | |
| v. Kemenade | - Lammers | 1 : 0 | |

3. Runde:

| | | | |
|------------|---------------|-------|-----|
| Fischer | - Adomeit | 0 : 1 | kl. |
| Appuhn | - Heck | 1 : 0 | |
| H. Bohnen | - Düllberg | 0 : 1 | kl. |
| Breuer | - Hübner | 1 : 0 | kl. |
| A. Lissy | - Hefner | 1 : 0 | kl. |
| Björnson | - Korbmacher | 1 : 0 | |
| Müller | - Lippitsch | 0 : 1 | |
| M. Bohnen | - Kessenich | 1 : 0 | |
| D. Knospe | - v. Kemenade | 0 : 1 | |
| Niemann | - Schäfer | 1 : 0 | kl. |
| Wolovicz | - H. Pörzgen | 0 : 1 | |
| H. Lammers | - Gräf | 1 : 0 | kl. |
| Hartkopf | - Engels | 0 : 1 | |

4. Runde:

| | | | |
|-------------|--------------|-----------|-----|
| Adomeit | - Breuer | 1/2 : 1/2 | |
| Düllberg | - Appuhn | 1 : 0 | |
| Heck | - Fischer | 1/2 : 1/2 | |
| Kessenich | - Niemann | 1 : 0 | |
| Hübner | - Engels | 1 : 0 | |
| M. Bohnen | - H. Bohnen | 1 : 0 | |
| E. Hefner | - A. Knospe | 0 : 1 | kl. |
| Korbmacher | - H. Lammers | | |
| H. Pörzgen | - Müller | 0 : 1 | kl. |
| Lippitsch | - A. Lissy | | |
| v. Kemenade | - Björnson | 0 : 1 | |
| Schäfer | - Hartkopf | 0 : 1 | kl. |
| Gräf | - Wolovicz | 0 : 1 | |

THEMA - TURNIER

Sizilianisch (e4 c5)

Erstmals wurde beim TuS-Nord ein solches Thematurnier zur Überbrückung der Sommerpause und zur Anhebung der Spielstärke durchgeführt. Das ebenfalls erstmals geforderte Reuegeld, welches bei ordnungsgemäßen Turnierabschluß zurückgezahlt wird, gewährleistetete einen zwar langwierigen, jedoch reibungslosen Ablauf. Die Teilnehmer wurden in drei Gruppen mit verschiedener Spielstärke aufgeteilt. In der stärksten Gruppe siegte erwartungsgemäß Detlef Schlink, welcher hochherzigerweise bereits vor Turnierbeginn den ersten Preis, nebst Sonderpreis von Erich Hefner, an den zweitplatzierten- es wurde Reinhold Düllberg- weiterleitete.

| Gruppe 1: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Gesamt |
|----------------------|---|-----|---|---|---|-----|--------|
| 1. Detlef Schlink | - | - | 1 | 1 | 1 | 1 | 5 |
| 2. Reinhold Düllberg | 0 | - | 1 | 1 | 1 | 1/2 | 3 1/2 |
| 3. Alfred Pörzgen | 0 | 0 | - | 1 | 1 | 1 | 3 |
| 4. Ede Appuhn | 0 | 0 | 0 | - | 1 | 1 | 2 |
| 5. Dieter Knospe | 0 | 0 | 0 | 0 | - | 1 | 1 |
| 6. Jakob Friesen | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 0 | - | 1/2 |

In der zweiten Gruppe war eigentlich alles offen. Sehr schnell stellte sich heraus, daß nur Manfred Bohnen oder Gabriele Jung für den ersten Platz infrage kamen. Jedoch ging Gabriele Jung gegen Theo v. Kernenade ziemlich unter, verlor dann noch, allerdings nach relativ besserem Spiel, gegen Josef Breuer. Nun war für Manfred Bohnen, der seinen Punkt gegen Gebriele Jung noch geschenkt bekam, alles klar.

| Gruppe 2: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Gesamt |
|----------------------|-----|---|---|-----|---|---|--------|
| 1. Manfred Bohnen | - | 1 | 1 | 1kl | 1 | 1 | 5 |
| 2. Reiner Heck | 0 | - | 1 | 0 | 1 | 1 | 3 |
| 3. Josef Breuer | 0 | 0 | - | 1 | 1 | 0 | 2 |
| 4. Gabriele Jung | 0kl | 1 | 0 | - | 0 | 1 | 2 |
| 5. Theo v. Kernenade | 0 | 0 | 0 | 1 | - | 1 | 2 |
| 6. Karl Weiß | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | - | 1 |

Ebenfalls total offen war der Ausgang in der Gruppe 3. Heinz Lammers entwickelte sich zum kleinen Riesen und durfte nach dem Sieg gegen Georg Lippitsch auch einmal ein Turnier gewinnen.

| Gruppe 3: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Gesamt |
|-----------------------|-----|---|---|-----|---|---|--------|
| 1. Heinz Lammers | - | 1 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 4 1/2 |
| 2. Georg Lippitsch s. | 0 | - | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 |
| 3. Gunnar Fischer | 0 | 0 | - | 1 | 1 | 1 | 3 |
| 4. Jochen Adomeit | 1/2 | 0 | 0 | - | 1 | 1 | 2 1/2 |
| 5. Jörg Hübner | 0 | 0 | 0 | 0 | - | 1 | 1 |
| 6. Erich Hefner | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | 0 |

Die Buch-Gutscheine für Reinhold Düllberg, Manfred Bohnen und Heinz Lammers werden auf der Jahreshauptversammlung der Schachabteilung am 20.11.79 ausgehändigt.

Der Buch-Gutschein des Herrn Düllberg landete beim Jugendwart als Spende für die Gründung einer kleinen Bibliothek.
Besten Dank, Herr Düllberg!

Das B-Turnier noch mal etwas aktueller

Auf der Seite 17 finden Sie die Ergebnisse der Runde 1-4 fein säuberlich hintereinander, damit auch der Ingo-Sachbearbeiter etwas zu tun bekommt.

Nun noch als Nachtrag die 5. Runde:

| | | |
|-----------|---------------|----------|
| Breuer | - Düllberg | 0 : 1 |
| Appuhn | - Adomeit | 1 : 0 |
| Björnsen | - H. Bohnen | 0 : 1 |
| Fischer | - M. Bohnen | 0 : 1 |
| Heck | - Hübner | 1 : 0 |
| Lippitsch | - Kessenich | 1/2:1/2 |
| D. Knospe | - H. Pörzgen | 1 : 0 |
| A. Lissy | - v. Kemenade | 0 : 1 |
| Lammers | - Engels | 1 : 0 |
| Niemann | ▼ Korbmacher | 0 : 1 |
| Woljovicz | - Hartkopf | 1 : 0 |
| Müller | - Hefner | 0 : 1 |
| Schäfer | - Gräf | 0 : 0 kl |

Es führt Düllberg (5) vor Appuhn (4), Adomeit, Breuer, M. Bohnen und Heck (je 3,5). Auch Lippitsch sen. kann auf 3,5 Punkte anziehen, wenn er das Nachholspiel gegen A. Lissy gewinnt.

DIE INGO-ZAHLEN

| | | | |
|----------------|----------|--------------------|-------|
| 1. Schlink | 118-44 | 24. van Kemenade | 187-4 |
| 2. Dolle | 119-3 | 25. Heck | 187-4 |
| 3. F. Jung | 125-4 | 26. Bohnen, M. | 190-5 |
| 4. Butzmühlen | 131-7 | 27. Adomeit | 190-4 |
| 5. Liesenfeld | 131-4 | 28. Tuzcek | 191-4 |
| 6. Noelle | 141-6 J | 29. Kessenich | 194-2 |
| 7. Lissy | 141-5 | 30. Lippitsch sen. | 206-2 |
| 8. Westphal, M | 146-12 J | 31. Lammers, H. | 207-4 |
| 9. Montag | 148-3 | 32. Hefner, E. | 211-3 |
| 10. Düllberg | 154-10 | 33. Pooder, M. | 212-4 |
| 11. Pilz | 161-4 | 34. Knospe A | 212-3 |
| 12. Schulz | 161-5 | 35. Boulam | 214-5 |
| 13. G. Jung | 163-3 W | 36. Hübner | 215-5 |
| 14. Pörzgen, A | 163-5 | 37. Björnsen | 222-4 |
| 15. Knospe, D. | 168-5 | 38. Lammers, W. | 227-3 |
| 16. Friesen | 168-6 | 39. Korbmacher | 231-2 |
| 17. Rohr | 169-6 J | 40. Lippitsch jr. | 234-4 |
| 18. Lösch | 173-6 J | 41. Lammers, Th. | 234-1 |
| 19. Schäfer | 176-3 J | 42. Hartkopf | 240-2 |
| 20. Laschet | 176-2 | 43. Fischer | 241-3 |
| 21. Appuhn | 178-2 | 44. Müller | 241-1 |
| 22. Breuer | 183-5 | 45. Westphal, Cl. | 243-1 |
| 23. Bohnen, H. | 185-4 | | |

Noch ohne Ingo-Zahl sind: Kerstin Hefner, Stefan Schreyger, Jörg Gräf, Horst Niemann, Jürgen Engels, Wilfried Knuth, Brigitte Wolovicz, Annedore Lissy, Helene Pörzgen, Roswitha Jung.

SCHACH-SP..SPL..SPLITTER

Die erste Runde der diesjährigen Vereinsmeisterschaft brachte folgende interessante Partie zutage:

Dolle - Schlink (Französisch)

1.e4 e6 2. d4 d5 Remis

Beiden unseren herzlichsten Glückwunsch zu dieser hervorragenden sportlichen Leistung.



Im Raume August September ging der TuS zu einigen Freundschaftsvergleichen auf Reisen. Natürlich sind solche Begegnungen zur Kontaktaufnahme zu anderen Vereinen unheimlich wertvoll. Über den sportlichen Teil, es werden meist Partien mit verkürzter Bedenkzeit gespielt, läßt sich streiten.

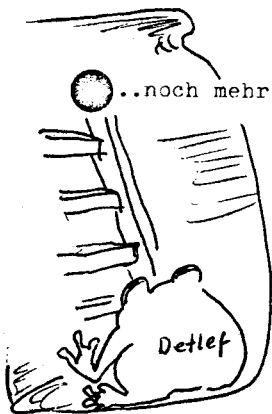
Mit dem Rest der Welt, verstärkt durch Manfred Mädler und Markus Westphal gab es eine Niederlage beim Swatten Päd (7:9) in Neuß, dagegen ging ein Vergleichskampf gegen Leichlingen in fast bester Besetzung und mit Rahmenprogramm (Leichlinger Stadtfest) knapp mit 8:7 an uns. Die Vergleichskämpfe im Rahmen der Jugendfahrt nach Munch und der Senioren nach Dehrn gingen, wie an anderer Stelle berichtet, verloren; und zwar für immer.

An dieser Stelle sollte auch einmal ein Danke-Schön an solche Personen gerichtet werden, die keine Vereinsmitglieder sind, jedoch gelegentlich, wenn Not am Mann ist, mit anpacken. Es sind dies: Herr Westphal und Herr Boualam, im Einsatz für die Jugendmannschaften an Samstag-Nachmittagen und Hans und helmi Hansen, die immer fleißig zupacken. Gemeint ist natürlich nicht Freibier.



Mit etwas Distanz zu den Aufstiegen der beiden ersten Mannschaften, sowie der Jugendmannschaft wurden diese nach altem, einjährigen Brauch am 15. September feierlichst befeiert. Von den möglichen 120 Teilnehmern (60 Mitglieder plus je ein anhang) kamen ca. 30 Getreue in die Schacharena. Trotzdem sorgte Heinz Budzyn, wie immer, fachgerecht für den richtigen Sound und schaffte durch sein virtuosos Spiel auf den beiden Discoscheiben sogar einige Mutige auf das Tanzparkett.





...noch mehr Schach-Sp..Spl..Splitter

Stand der Vereinsmeisterschaft nach der 8. Runde:
 Klaus Dolle 7 aus 8 Punkten
 Markus Westphal 5,5 aus 6 Punkten
 Detlef Schlink 4,5 aus 7 Punkten
 Fr. Butzmühlen 4 aus 6 Punkten
 Nach einem Seite-20-siehe-oben-Remis und zwei echten Remisen gegen Friedrich Butzmühlen und Sebastian Noelle gesellte sich noch eine Niederlage gegen Markus Westphal (selbst gut im Kennen) Damit ist Detlef Schlink erstmals im TuS in einer Vereinsmeisterschaftspartie besiegt und möglicherweise aus dem Rennen. Abwarten.

Ingodurchschnitt der Mannschaften der 3. Bezirksklasse, Gruppe 1, freundlicherweise von Andreas Grolms ermittelt:

1. Ratingen III 149
2. Oberbilk I 157 (hammer geputzt)
- Erkrath II 157
4. Wevelinghoven I 159 (der Nächste)
5. Kaarst II 163
6. TuS-Nord II 164
7. Holthausen I 168 (hammer geputzt)
8. DSG Rochade VI 170

Platz sieben und acht stehen schon dort in der Tabelle (siehe Seite 5).

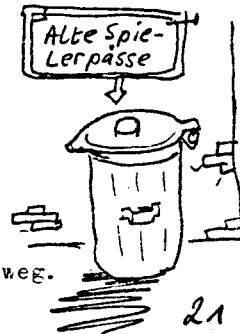


TuSer im Strudel der großen Welt:
 Helga Bohnen konnte, trotz guter Leistungen, in der Damenbezirksmeisterschaft keinen Platz in der absoluten Spitze belegen. Aufgrund der besseren Wertung wurde nach 2 unentschiedenen StICKKÄMPFEN Frau Ahrens vor Frau Klöckner Sieger des Turniers. Hinter Frau Niederhausen erreichte Frau Bohnen den immer noch guten 4. Platz.

Friedrich Butzmühlen, zur Zeit aktivster TuSer, verpaßte nur knapp den 2. Platz in der Vorrunde zur Stadtmeisterschaft in der Gruppe 2. Karlheinz Lissy, der o.g. einen Punkt entführte, landete witer hinten bis Mitte. In den ersten beiden Runden des Dähnepokals "erledigte" Butzmühlen zwei ehemalige Vereinskameraden, Wolter und Schiedeck.

Neuzugänge: Roswitha Jung (Remis gegen Ratingen) und Stefanie Jung, Horst Niemann (Remis gegen Benrath), Wilfried Knuth (Punkt gegen Hochdahl), Jürgen Engels (Punkt kommt noch), Jörg Gräf (1 Punkt im B-Turnier) und Annedore Lissy (macht auch feste mit). Keinen vergessen? Leider gab's auch Austritte: zwei tun besonders weh!

Rudolf Tuczek, ein Mann der fast ersten Stunde Prima Kerl und sehr aktiv. Mark Podder, hoffnungsvoller Jugendlicher mit zu vielen Interessen, dann Karl Weiß und Renate Welbers. Gerade da, schon weg.



DIE JUGEND

Jugendvereinsmeisterschaft

Hier zeichnet sich nach 5 von 7 Runden Schweizer System ein harter Kampf um den Sieg ab. Die größten Chancen haben die punktgleichen Kohr, Fischer und Lösch, sowie der Sieger aus der Partie Noelle/Westphal. Überraschend stark bei diesem Turnier sind Gunnar Fischer und Claudia Westphal. Weiter bemerkenswert ist noch das in der ersten Runde erzielte Remis von Malek Boualam gegen Sebastian Noelle. Bedauerlich sind die Rücktritte von Schäfer, Schreyger und Welbers. Hier der Zwischenstand:

| | |
|-------------------------|-----------|
| 1. Stefan Rohr | 4 : 1 |
| Gunnar Fischer | 4 : 1 |
| Reinhard Lösch | 4 : 1 |
| 4. Markus Westphal | 3 : 1 +H. |
| Sebastian Noelle | 3 : 1 +H. |
| 6. Claudia Westphal | 3 : 2 |
| Andreas Knospe | 3 : 2 |
| 8. Jörg Hübner | 2,5:2,5 |
| 9. Georg Lippitsch jun. | 2 : 3 |
| Kerstin Hefner | 2 : 3 |
| 11. Malek Boualam | 1,5:3,5 |
| 12. Wolfgang Lammers | 1 : 4 |
| Jörg Gräf | 1 : 4 |

Jugendmannschaftskämpfe

Die erste Jugendmannschaft kann nach drei Spieltagen in der 1. Bez.-klasse ganz und gar nicht mit sich zufrieden sein. Zwar folgte auf das 3:5 im ersten Spiel bei SFD I ein 7:1 Erfolg gegen Benrath I, jedoch im dritten Spiel folgte wieder, teils durch Mangelhafte Einstellung, teils durch Unvermögen, eine durchaus vermeidbare 3:5 Niederlage zuhause gegen Ratingen I.

An dieser Stelle sollte noch einmal die Forderung nach Schachtraining für Jugendliche gestellt werden, da die Formschwankungen einiger Jugendlicher doch recht groß sind und teilweise immer noch Anfängerfehler gemacht werden. (M. Westphal)

Hier die Einzelergebnisse:

SFD I - TuS-Nord I 5:3

| | | | | |
|-----------------|-----|----------------|-----|---------|
| 1. R. Solbach | 172 | - M. Westphal | 146 | 0 : 1 |
| 2. M. Bauriedel | 178 | - Noelle | 141 | 1 : 0 |
| 3. D. Mohr | 158 | - Kohr | 169 | 1 : 0 |
| 4. M. Gelhar | 168 | - Schäfer | 176 | 0 : 1 |
| 5. A. Blank | 187 | - Lösch | 173 | 1/2:1/2 |
| 6. M. Mainwald | 187 | - Fischer | 241 | 1 : 0 |
| 7. B. Solbach | 231 | - Cl. Westphal | 243 | 1/2:1/2 |
| 8. M. Fülleborn | 193 | - Boualam | 214 | 1 : 0 |

(am 7. Brett spielen jeweils Mädchen und am 8. Brett C-Jugendspieler also Schüler)

Anm. Red.: Schachtraining folgt laut Herrn Pörzgen - 1. Vors. - umgehend. Dies wurde auch auf der Jugendversammlung am 6.12.79 mitgeteilt.

Kortsetzung: JUGEND

Benrath I - TuS-Nord I 1:2

| | | | | |
|-----------------|-----|----------------|-----|-------|
| 1. Slawik | 168 | - M. Westphal | 141 | 0 : 1 |
| 2. Hillus | 208 | - Noelle | 141 | 0 : 1 |
| 3. Grönegress | 208 | - Rohr | 169 | 0 : 1 |
| 4. Postinett | 216 | - Schäfer | 176 | 0 : 1 |
| 5. Solle | 179 | - Lösch | 173 | 0 : 1 |
| 6. Nickel | 249 | - Fischer | 241 | 0 : 1 |
| 7. A. Sandbrink | 234 | - Cl. Westphal | 243 | 0 : 1 |
| 8. Linke | 212 | - A. Knospe | 212 | 1 : 0 |

TuS-Nord I - Ratingen I

| | | | | |
|-----------------|-----|---------------|-----|---------|
| 1. M. Westphal | 146 | - A. Feit | 165 | 1 : 0 |
| 2. Rohr | 169 | - D. Stöckert | 162 | 0 : 1 |
| 3. Schäfer | 176 | - J. Deschner | 191 | 0 : 1 |
| 4. Lösch | 173 | - R. Hahn | 202 | 1/2:1/2 |
| 5. Fischer | 241 | - T. Gros | 1 | : 0 |
| 6. Hübner | 215 | - M. Lange | 245 | 0 : 1 |
| 7. Cl. Westphal | 243 | - Tippmann | 257 | 0 : 1 |
| 8. Boualam | 214 | - Niemann | 192 | 1/2:1/2 |

Die Tabelle der ersten Jugendbezirksklasse nach dem 3. Spieltag:

| | |
|----------------------|----------|
| 1. Ratingen I | 6 : 0 |
| 2. DSG Rochade | 3 : 1 +H |
| 3. SFD I | 3 : 3 |
| 4. Benrath I | 2 : 2 +H |
| 5. TuS-Nord I | 2 : 4 |
| Holthausen I | 2 : 4 |
| Neuß-Weißenberg I | 2 : 4 |
| 8. Derendorf/Rath II | 1 : 5 |

Die Jugendbezirksmeisterschaft

Bei der A-Jugend- und der Mädchenmeisterschaft in Hilden nehmen insgesamt 5 Jugendliche von uns teil.

Bei der A-Jugend liegen unsere beiden Jugendlichen Markus Westphal und Sebastian Noelle, bei 25 Teilnehmern, nach 4 aus 7 Runden, unter den ersten 10, wobei Noelle sogar noch Chancen auf Platz 1 hat. Der dritte Teilnehmer, Gunnar Fischer, ist dagegen nur unter den letzten zu finden.

Bei der Mädchenmeisterschaft schlagen sich unsere beiden Teilnehmerinnen Claudia Westphal und Kerstin Heiner recht wacker und liegen zur Zeit im Mittelfeld.

(M. Westphal)

Ganz aktuell:

Am 26.1.1980 tritt unsere Jugendvierermannschaft in der ersten Pokalrunde auf Derendorf/Rath II. (in Derendorf) eine kaum lösbare Aufgabe.

und nicht vergessen: Am 20.1.: Rückkampf im Freundschaftspokal gegen die Jugend von Gohr mit leiblichem Sport als Vorsuppe. Der Pokal steht übrigens noch bei uns!

Fortsetzung: JUGEND

Jugendblitzmeisterschaften

Jugend-Vereinsblitzmeisterschaft

Bei der Jugendblitzmeisterschaft nahmen mit 10 Jugendlichen mehr Leute als beider Meisterschaft des Gesamtvereins teil. Es siegte überraschend Sebastian Noelle vor Stefan Rohr und Reinhard Lösch. Bemerkenswert ist, daß Markus Westphal nur auf Platz vier landete, obwohl er bei der Blitzmeisterschaft des Gesamtvereins den 3. Platz belegen konnte.

Jugendbezirksblitzmannschaftsmeisterschaftdonaudampfschiffahrtskapite

Es nahmen 2 Mannschaften vom TuS teil. Überraschenderweise belegte unsere 1. Mannschaft Platz 2, obwohl sie zum Schluß nur mit 3 Mann spielte. Damit qualifizierten wir uns für die im Mai stattfindende Niederrheinmeisterschaft. Die 2. Mannschaft landete bei 9 Teilnehmern auf Platz 9.

Sieger wurde die, mit nur drei Mann angetretene Mannschaft von Derendorf/Rath.

Unsere Mannschaftsaufstellung: M. Westphal, S. Noelle (zeitweise), St. Rohr und R. Lösch. Bester wurde Reinhard Lösch mit 14 aus 16 an Brett 4.

(M. Westphal)

Rangfolge der Vereinsblitzmeisterschaft:

| | |
|----------------------|-----|
| 1. Sebastian Noelle | 8 |
| 2. Stefan Rohr | 7,5 |
| 3. Reinhard Lösch | 7,5 |
| 4. Markus Westphal | 6,5 |
| 5. Georg Lippitsch | 4 |
| Gunnar Fischer | 4 |
| 7. Jörg Hübner | 2,5 |
| 8. Malek Boualam | 2 |
| 9. Wolfgang Lammers | 2 |
| 10. Claudia Westphal | 1 |

Kleiner Sonderblitz

Am Buß- und Betttag ergab es sich, daß sich im Anschluß an die ausgeführten Hängepartien zwischen DSG Rochade VII und TuS-Nord III die Aktiven und die Schlachtenbummler zu einem lockeren Blitz zusammenfanden. Sicherlich wird dieses Ereignis nicht in die Schachgeschichte eingehen:

| | |
|--------------------------------------|------------|
| 1./2. Grolms/L. Zimmermann (DSG) | 7,5 Punkte |
| 3. Knab (DSG) | 7 " |
| 4. Lösch (TuS) | 6,5 " |
| 5. Hübner (DSG) | 4 " |
| 6./7. Weber (DSG)/Lippitsch sen(TuS) | 3,5 " |
| 8. Hübner (TuS) | 2,5 " |
| 9. Heck (TuS) | 2 " |
| 10. van Kemenade (TuS) | 1 Punkt |

Fortsetzung: Jugend

Die absolute Neuvorstellung... erstmals 1979:

TuS-Düsseldorf-Nord, 2. Jugendmannschaft hier kurz TuS-Nord JII genannt.

Diese Mannschaft gibt es eigentlich garnicht, weil sie in der Terminliste des Jugendbezirksleiters, Herrn Alex Hoppe überhaupt nicht auftaucht. Und dann gab es sie plötzlich doch, weil die Mannschaftsmeldung irgendwo in seinem Papierberg zum Vorschein kam. Was soll's auch. Man ist es ja von der Jugendmeisterschaft gewohnt: die bereits geänderten Termine wurden eben kurz nochmal geändert.

In der Ausführung der Spielergebnisse können wir uns diesmal kurz fassen und auf Details verzichten, denn in der 2. Bezirksklasse der Jugend spielen in der Regel solche Jugendlichen, die in den Ingo-Listen oder anderen Wettbewerben noch nicht aufgetaucht sind. Wie gesagt: Ausnahmen bestätigen die Regel.

Die Mannschaftsaufstellung: Jörg Hübner, Stefan Schreyger, Georg Lippitsch jr., Wolfgang Lammers, Renate Welbers, Jörg Gräf, Kerstin Hefer und Andreas Knospe. Hinzugesellte sich mit einem Remis: Roswitha Jung.

Die Ergebnisse:

Erkrath II - TuS Nord II 6:2
TuS-Nord II - Derend/Rath II 2:5
Ratingen II - TuS-Nord II 3,5:4,5

Man beachte die Steigerung. Das größte Problem, war die Mannschaft zusammen zu bekommen, was erstmals gegen Ratingen gelang. Alle spielten mannschaftlich sehr geschickt und so etwas wie Teamgeist war zu spüren. Glücklich war das Remis durch Wolfgang Lammers und natürlich der übliche kampflose Punkt durch Kerstin Hefer. Im neuen Jahr muß noch ein Spiel ausgetragen werden, dann bringen wir die Tabelle. Oder wollen sie selbst eine bauen?

Hier die anderen Ergebnisse:

Derendorf/Rath III - Neuß-Weißenberg II 0:8 kampflos
" " " - Ratingen II 2:6
Neuß-Weißenberg II - Erkrath II 3:5

na gut, machen wir eine Tabelle:

Die 2. Bezirksklasse der Jugend, Gruppe 2 nach dem 3. Spieltag:

| | |
|-----------------------|-------|
| 1. Neuß-Weißenberg II | 4 : 0 |
| 2. Erkrath II | 4 : 0 |
| 3. Ratingen II | 2 : 2 |
| 4. TuS-Nord II | 2 : 4 |
| Derendorf/Rath III | 2 : 4 |

Da wir höchstwahrscheinlich gegen Neuß-Weißenberg verlieren, gibt es für uns am Ende die rote Laterne. Absteigen kann man nicht aus dieser Klasse. Aber ob es in der nächsten Saison eine 2. Jugendmannschaft gibt, ist bei dem derzeitigen Mitgliederstand unter Berücksichtigung der Altersgrenze, äußerst fraglich.

DER REISEBERICHT

Die erste Jugendfahrt der Schachabteilung

Zu Beginn des herrlichen Herbstwetters, just an dem Wochenende, welches unserer Schachjugend vorbehalten sein sollte, glaubte man noch an einen Navigationsfehler unseres heiligen Petrus, der versehentlich das Münchener Wiesenwetter zu weit nördlich ins oberbergische Much leitete, während sich in den Zelten an der Isar die Krüge mit Regenwasser füllten.

Die Jugendherberge, wohl eine der modernsten überhaupt, nebst Umgebung erwies sich als idealer Tummelplatz für unternehmenslustige junge Schachspieler. Es wurde gewandert, bebolzt, getan und gemacht, denn es gab Tischtennisplatten, kalte Platten, Plattfüße, ein Grillfeuer aus zweiter Hand, unreife Pflaumen und unreifer Mais am Wegesrand, eine Kirche im Dorf, sechsunddreißig Kühe auf einer Wiese (!), Eis mit Mohrenköpfe statt Wechselgeld, Bahnhofsbockwürste "Hin" und Bahnhofsbockwürste "Zurück", Blaue Flecken, Halma, Stängchen Bier für die ganz "Großen", Witze ala Wolfgang Lammers und Krach bis in die Puppen.

Ach ja, dar war doch noch etwas?

Es wurde Schach gespielt.

Herr Kremer und son vom Schachverein Neunkirchen-Seelscheid waren so nett, uns zwecks Transport zum obengenannten Ort am Ovrather Bahnhof zu empfangen und uns in ihre Mühlen zu packen. Den Rest, der so verträumt am Bahnhof herumstand, schaffte Karlheinz Lissy, per Auto angereist, in seine Möhre. So ging es mit leichten Gehirnquetschungen, wie sich noch herausstellen sollte, über die Terpentinen nach Seelscheid.

Es gab eine 5,5:7,5 Niederlage, denn es fehlten Lösch, Schäfer, Noelle und Hübner.

Die Kampfaktik im "Haus im Park" zu Seelscheid war folgende: Erst lassen wir die hinteren Bretter gewinnen, dann die vorderen und anschließend wird addiert. Punkt 1 ging auf, Punkt zwei leider nicht und Punkt 3 übernahm der Gegner. Wir hatten keine Zeit zum addieren.

Für etwas Spannung in diesem Kampf sorgte Markus Westphal, als er versuchte beim Stande von 5,5:6,5 bei totaler Remisstellung, jedoch leichtem Zeitvorteil, den Kampf noch einmal ausgeglichen zu gestalten. Der Gegner jedoch blieb kühl und seine Platte oben. Die Masse hielt den Atem an, auch das nützte nichts, denn ca. 3 Sekunden nach dem Königsmord sauste die Platte in den Abgrund. Zu spät!

Die einheimischen, siegreichen Jungs, ebenfalls durch ein paar "Opas" gestärkt, nahmen uns die Niederlage nicht krumm und besuchten uns in der ca. 10 km entfernten Juche zum Labern und Bolzen. Wir werden uns wiedersehen. (und dann gibt's Seife)

Es waren schöne Tage in einer wunderbaren Gemeinschaft. Auch die Rückfahrt, bei aufgeputzter Stimmung verlief recht glatt, wenn nicht schon glitschig, denn Begleiter Reiner Heck trat fröhlich auf dem Wege von der Juche in eine saftige Kuhsch...schön wars trotzdem.

Bemerkung von Claudia: "Fahren wir nächste Woche wieder?"

(R.Heck)

Die Jahreshauptversammlung der Schachabteilung

Mit ca 50 Personen, davon 36 (von 60 Mitgliedern) wahlberechtigten Mitgliedern der Schachabteilung, war die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Abstand die zahlenmäßig stärkste Sitzung in der fünfjährigen Geschichte des Unterrather Schachs im TuS.

Zweifellos stach sie auch in (un)sachlichen Dingen unangenehm von den Versammlungen der Vorjahre ab. Zum erstenmal klangen schärfere Töne an, die den sogenannten Vereinskatsch, der sich irgendwann in allen Vereinen, so leider auch im letzten halben Jahr bei uns breit gemacht hat, widerspiegelte.

Doch nach mahnenden Worten aus der Versammlung, wovon die latainisch vorgetragenen wohl am meisten beeindruckten, nahm die Versammlung einen fairen und sachlichen Verlauf.

Aufgrund der Spannungen wurde erstmals die Wahl des ersten Vorsitzenden mit Zettel durchgeführt. Nach einer knappen Entscheidung löst nunmehr Alfred Pörzgen den seit Vereinsgründung vor fünf Jahren amtierenden Erich Heiner ab. Reiner Heck und Dieter Knospe wurden fast einstimmig im Amt als Spielleiter bzw. Kassierer bestätigt. Neu in den Vorstand gelangte Gerhard Montag als zweiter Vorsitzender und Jörg Hübner als Jugendwart.

Als Anträge wurden die Entwürfe von Alfred Pörzgen (vom Vorstand überarbeitet) und Detlef Schlink bearbeitet. Ein Beschluß ist nicht gefaßt worden.

Was gab es sonst noch? Mal nachdenken.

Ach Ja. Detlef Schlink (Sieger Doppel) gab einen aus, oder zwei.

Gunnar Fischer neuer Jugendsprecher

Überraschend war am Nikolaustag der deutliche Wahlsieg von Gunnar Fischer über Markus Westphal. Hoffen wir, daß Gunnar ein gutes Händchen hat mit den Jungens. Ebenso sei zu hoffen, daß unserer Jugendabteilung auch weiterhin die Erfahrung und die guten Branchenkenntnisse von Markus zur Verfügung stehen.

Noch einige Termine:

Jahreshauptversammlung des Bezirks am 26.1.80 in Ratingen, Jugendheim Stadionring 7 um 14.30 Uhr

Blitz-Einzelmeisterschaft des Bezirks 19.1.1980 in Hochdahl um 15.00h Gymnasium, Rankestr. 2 (Meldesluß 14.45 U. - je 2 Mann 1 Satz Ohren mitbringen)

Jugendvergleichskampf gegen Gohr: 20.1.80 im TuS (Näheres folgt)

Weihnachtsfeier am 22.12.79 in unserem Salon(uuuu).

Unterrather Schachnotizen, das unabhängige, saublöde Mitteilungsblatt der Schachabteilung, hergestellt auf einer klapprigen, schmierigen Reiseschreibmaschine, Marke Olympia, Baujahr 1957, erscheint hin und wieder und manchmal überhaupt nicht.

Herausgeber und Oberschmierfink:

Reiner Heck, Schimmelbuschstr. 18, 4 Düsseldorf 30, Tel. 412524

mit Beiträgen von Markus Westphal (für die Jugend), Detlef Schlink (Pokalpartie-Kommentar) und Erhard Filz, Mannschaftsbericht der Zweiten. Die Schach-"Glocke" entstammt der Feder von Gerhard Montag und den häßlichen Höllenhund mit Rose löste Jörg Hübner ab.

Keinen vergessen? Ist ja auch egal.



Die Termine der ersten Mannschaft (TuS-Nord I)

4. Runde am 9.12.1979 gegen SG Düsseldorf IV in unserem Vereinshaus
5. Runde am 13.1.1980 gegen Kaarst I in Kaarst, Dreifachturnhalle, Schulzentrum Pestalozzistr.
6. Runde am 3.2.1980 gegen Hilden III in unserem Vereinshaus
7. Runde am 9.3.1980 gegen Derendorf/Rath III im Bahnhof Derendorf Münsterstr. 199
8. Runde am 13.4.1980 gegen DSG Rochade V in unserem Vereinshaus
9. Runde am 4.5.1980 gegen Hochdahl I in Erkrath-Hochdahl, Hildener Str. 17

Die Termine der zweiten Mannschaft (TuS-Nord II)

3. Runde am 16.12.1979 gegen ^{W.V.} in unserem Vereinshaus
4. Runde am 20.1.1980 gegen Ratingen III im Städt. Jugendhaus in Ratingen, Stadionring 7
5. Runde am 10.2.1980 gegen Rochade VI in unserem Vereinshaus
6. Runde am 23.3.1980 gegen Erkrath II in der Erkrather Jugelmusikschule, Kirchstr. 11
7. Runde am 20.4.1980 gegen Kaarst II in unserem Vereinshaus

Die Termine der dritten Mannschaft (TuS-Nord III)

3. Runde am 2.12.1979 gegen Hochdahl III in Hochdahl, Hildener Str. 17
4. Runde am 6.1.1980 gegen SG Düsseldorf VI in unserem Vereinshaus
5. Runde am 27.1.1980 gegen Erkrath V, Jugendmusikschule, Kirchstr.
6. Runde am 24.2.1980 gegen Wevelinghoven II in u. Turnerheim
7. Runde am 16.3.1980 gegen Neuß-Weißenberg II im kath. Pfarrzentrum Hl. Geist, Neußer Weyhe 70, Neuß-Weiß. s p i e l f r e i
8. Runde am 27.4.1980
9. Runde am 18.5.1980 gegen Derendorf/Rath IV in unserem Turnerheim

Die Termine der vierten Mannschaft (TuS-Nord IV)

3. Runde am 2.12.1979 gegen Oberbilk II in unserem Turnerheim
4. Runde am 6.1.1980 gegen Derendorf/Rath V im Derendorfer Bahnhof
5. Runde am 27.1.1980 gegen Ratingen V in unserem Vereinshaus
6. Runde am 24.2.1980 gegen Kaarst IV, Dreifachturnhalle, Schulzentrum Pestalozzistr.
7. Runde am 16.3.1980 gegen SG Düsseldorf V in unserem Turnerheim
8. Runde am 27.4.1980 gegen Erkrath III, Jugendmusikschule, Kirchstr.
9. Runde am 18.5.1980 gegen Garath II in unserem Turnerheim

Die Termine der fünften Mannschaft (TuS-Nord V)

3. Runde am 9.12.1979 gegen Wersten II in unserem Turnerheim
4. Runde am 6.1.1980 gegen en passant in unserem Turnerheim
5. Runde am 27.1.1980 gegen SFD Süd III Henkel KGaG, Gebäude A Henkelstr. Tor 1
6. Runde am 24.2.1980 gegen Hilden V in unserem Turnerheim
7. Runde am 16.3.1980 gegen Derendorf/Rath VI, Bahnhof Derendorf
8. Runde am 27.4.1980 gegen Kaarst III in unserem Turnerheim
9. Runde am 18.5.1980 gegen SV 1854 II im Paulushaus, Bilker Allee 6

Wir führen alle

Schachcomputer

MANFRED MÄDLER

Schachverlag und -bedarf

4000 Düsseldorf 30 · Niederrheinstraße 106 · Tel. 0211/453185